



Bärenstark – zu stark für Sucht!

Primäre Suchtprävention
vom Kindergarten bis in die Ausbildung

Dagmar Wieland

**Fachstelle für Suchtprävention der
AWO Suchthilfeeinrichtungen**

Suchtprävention als langfristige Gemeinschaftsaufgabe

hier kurz vorgestellt werden **drei Projekte** zur primären Suchtprävention:

- **Spielzeugfreier Kindergarten**
- **„Eigenständig werden“ in der Grundschule**
- **„Fit und klar“ betriebliche Suchtprävention für Auszubildende**

Grundannahmen

- Primärprävention richtet sich an Personen, die noch keine Suchterkrankung ausgebildet haben!
- Prävention zielt auf die Vermeidung von problematischem Verhalten oder Störungen ab.
- Suchtprävention versteht sich als Teilbereich der Gesundheitsförderung – Menschen werden in ihren Kompetenzen und Ressourcen gefördert.
- Prävention ist eine strukturelle und eine personenorientierte Aufgabe

Los geht`s mit den Projekten!

Spielzeugfreier Kindergarten



Spielzeugfreier Kindergarten

Infos zum Projekt:

- **Dauer ca. 12 Wochen**
- **Das fertige Spielzeug kommt raus**
- **Arbeit in den gewohnten Gruppen**
- **Gemeinsames ausräumen der Sachen**
 - **Bedürfnisorientiertes Tun**
 - **Viele Aktivitäten im Freien**
- **Beobachten der Kinder auf Entwicklung hin**
 - **Elternabende, Elterngespräche**
- **Mehrgenerationenansatz, Großeltern erzählen**
 -

Spielzeugfreier Kindergarten



Spielzeugfreier Kindergarten

Ergebnisse der empirischen Studie zum spielzeugfreien Kindergarten (Wien 1998)

Nachgewiesen wurde ein **Zugewinn an Lebenskompetenz** in den Bereichen:

- **Soziale Interaktion**
- **Kreativität**
- **Expressivität von Bedürfnissen und Gefühlen (verbal und nonverbal)**
- **Konfliktlösungsfertigkeit**
- **Empathie**
- **Selbstvertrauen**
- **Geduld**
- **Geschlechtsrollenflexibilität**
- **Frustrationstoleranz**

Spielzeugfreier Kindergarten

Auch hier im Main-Kinzig-Kreis führen Kindertagesstätten den „Spielzeugfreien Kindergarten“ durch.

Wir begleiten das Projekt!

„Eigenständig werden“

Ein Projekt zur Sucht –und Gewaltprävention in der
Grundschule – IFT Nord



„Eigenständig werden“

Grundlagen des Projekts:

- Lebenskompetenzförderung in den Bereichen:
 1. Selbstwahrnehmung und Empathie
 2. Probleme lösen und kreatives Denken
 3. Kommunikation und Selbstbehauptung
 4. Umgang mit Stress und belastenden Gefühlen
- Projektverlauf über alle vier Grundschuljahre
- Projektdurchführung durch speziell weitergebildete Lehrkräfte

„Eigenständig werden“



„Eigenständig werden“

Lerninhalte des Programms

Insgesamt **42 Einheiten** zu den Themen

- 1. Ich:** Selbstwahrnehmung, Selbstständigkeit, Verantwortung für sich und die eigene Gesundheit
- 2. Ich und die Anderen:** Zusammenhalt in der Klasse, Beziehungen Untereinander, Konfliktbewältigung und Umgang mit Ausgrenzung
- 3. Ich und meine Umwelt:** Übernahme von Verantwortung für die Umwelt, Sicherheit und Gesundheit Anderer

„Eigenständig werden“

„Eigenständig werden“ hat 2004 den Deutschen Präventionspreis erhalten und ist eines der gut evaluierten Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention.

Die Fachstelle für Suchtprävention ist von IFT-Nord anerkannter Multiplikator für das Projekt.

„Fit und klar“

Betriebliche Suchtprävention für Auszubildende



„Fit und klar“

Betriebliche Suchtprävention für Auszubildende

In Kooperation mit **Bildungspartner Main-Kinzig** bietet die Fachstelle für Suchtprävention das Seminar „Fit und klar“ für Auszubildende an.

Betriebe können dabei zwischen 1 und 2- tägigen Seminaren auswählen. In Gruppen von max. 18 Auszubildenden wird intensiv zu relevanten Themen der betrieblichen Suchtprävention gearbeitet.

„Fit und klar“

Betriebliche Suchtprävention für Auszubildende

Seminarinhalte:

- Suchtmittel und süchtige Verhaltensweisen
 - Suchtentstehung
 - Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Rechtliche Grundlagen / Betriebsvereinbarungen
- Persönliche Ressourcen und Risikokompetenz, auch im Umgang mit Substanzen

„Fit und klar“

Betriebliche Suchtprävention für Auszubildende



„Fit und klar“

Betriebliche Suchtprävention für Auszubildende

- Das Seminar wird auf die jeweiligen Bedürfnisse der Betriebe und der Beschäftigten zugeschnitten.
- Betriebsrat, Auszubildendenvertretung und Personalverantwortliche werden mit ins Boot geholt.
- Das Seminar kann als Inhouseschulung oder außerhalb durchgeführt werden.

Suchtprävention ist ein
lebenslanger Prozess und muss
in allen Bereichen der
Gesellschaft geschehen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Ihre Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Bitte beachten Sie auch unseren Infostand hier
im Raum.

